KIDS-REPORT

Auflage: 100 STÜCK

FROHE WEIHNACHTEN

und Glück im Neuen Jahr

WÜNSCHEN ALLEN MITGLIEDERN UND FÖRDERER

die Kinderfreunde SPILLERN.

- **Erscheinungsintervall: VIERTELJÄHRLICH** VI. XII. III. 1997
- **Zustellung: Fr**
- **Verfasser: Kobl**

KINDERFREUNDE SPILLERN
PARKSTRASSE 22
SPILLERN
Tel. 02266 / 806 91

IMPRESSUM
Herausgeber: KINDERFREUNDE
Spillern
Redaktion: friedrich H. KOBLINGER
Fotos: Archiv od. F.K.
Hersteller: LASERTEXT
knöttner Alfred
spillern, Am Neubau
Vertrieb: Freihaus-Zustellung
Erscheinungsort: SPILLERN
Eigentümer, Verleger:
KINDERFREUNDE
SPILLERN, 2104
PARKSTRASSE 22
Auflage: 100 Stk.

INHALTSVERZEICHNIS:

Seite.2 Weihnachtsgeschichte.....
5.....Auf den Kopf getroffen...
6.
7.....In eigener Sache...
8 8.....Preisträger,Aufsatzwettbewerb.
9,10,
11.....Fotoreportage,Ausflug,Schönbrunn.
12.....In eigener Sache,INFORMATIONEN.
13,14,15,...Leserzuschriften.
16,17. ....Fotoreportagen,Herbstfest.
18.....INFORMATIONEN.

Die uns zur Verfügung gestellten Artikeln,oder Beiträge,sowie Leserzuschriften, müssen nicht die Meinung der Zeitung oder der Redaktion vertreten.
REDEFREIHEIT UND FREIE MEINUNGSBILDUNG FÖRDERN WIR,SOWEIT DIESE NICHT GEGEN GESETZE ODER WEISUNGEN DER EHRE UND ORDNUNG VERSTOßEN.
ANONYME ZUSCHRIFTEN KÖNNEN WIR NICHT BEHANDELN,ODER ENTGEGEN NEHMEN.

Auf Wunsch werden aber Name und Adresse von der Redaktion streng vertraulich behandelt.
BITTE ALLE ZUSCHRIFTEN AN UNSERE Adresse:
KINDERFREUNDE SPILLERN,PARKSTRASSE 22.

HIER KÖNNTE IHRE REKLAME ERSCHEINEN
NÜTZEN SIE IHRE CHANCE FÜR 1998

Kleines Abendgebet:

LIEBER GOTT,MACH MICH NICHT GROß,

ICH WERD JA DOCH BLOß ARBEITSLOS.....

EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE:

Karin und Markus saßen beim Frühstück. „Du Karin", sagte Markus, „heute kommt das Christkind und schau doch mal zum Fenster raus, es schneit". Karin die ältere Schwester von Markus sagte nur: „Laß mich in Ruh`; Ich habe keine Zeit zum Schauen. Mama hat mir gesagt ich soll einkaufen gehen und die bestellten Sachen holen, du weißt doch, heute wird wieder der große Rummel sein, wenn alle Verwandten kommen. Gehe Fernsehen Markus, da habe ich wenigstens Ruhe von dir."

Mama ist arbeiten und Papa ist auch im Geschäft. Mittags werden sie nach Hause kommen, sind alle nervös und schlecht gelaunt. Es wird wieder so sein wie all die Jahre zuvor. Karin weiß schon was sie heute bekommen wird, kann sich aber nicht so richtig freuen. Mir wird alles angeschafft und Markus braucht nichts zu tun. Einkaufen gehen, Zimmer aufräumen, Betten machen, alles soll ich erledigen und die schlechte Laune wird auch an mir ausgelassen.

So denkt Karin beim Anziehen und läuft dann um die bestellten Sachen vom Geschäft zu holen. Die Leute auf der Straße haben kaum Zeit zum Grüßen; Alle haben es furchtbar eilig, nur die Kinder haben ein fröhliches Gesicht und möchten gerne mit ihren Schulkameraden oder Freundinnen plaudern. Die Kinder werden aber mit dem Satz: Kommt jetzt wir haben keine Zeit; weiter gezerrt.

Karin beeilt sich auch, um wieder nach Hause zu kommen. Es schneit immer mehr und die Schneeflocken werden immer größer und fester, der Schnee bleibt auch auf der Straße liegen. Wenn es so weiter schneit, liegt bis am Abend, wenn wir in die Weihnachtsmette gehen, 20 cm Schnee; denkt Karin und läuft durch den Garten zur Eingangstür.

Mama ist schon von der Arbeit da und fängt gerade zu kochen an. Markus sitzt noch immer vor dem Fernseher und bekommt bald Glotzaugen.

Die Zeit vergeht nicht und nicht; denkt sich Karin und möchte gerade ihre Mama fragen, ob sie noch kurz ihren Freund Raphael besuchen gehen kann. Leider wird aus diesem Gedanken nichts. Mutti hat noch etwas vergessen und so muß Karin noch schnell in das naheliegende Geschäft um das Vergessene zu holen.

Langsam verläuft der Nachmittag. Papa ist von seiner Arbeit schon Zuhause und werkt am Dachboden. Markus sitzt noch immer vor dem Fernseher und ist schon ganz nervös. Endlich wird es spannend, es wird schon finster und der Schnee fällt weiter lautlos und still vom Himmel.

Markus und ich werden in die Badewanne gesteckt und jetzt beginnt das hastige Suchen und die Vorbereitung für das große Fest. Nachdem wir alle feierlich angezogen und gekämmt sind, ist Papa verschwunden. Markus hört und sieht immer etwas, einmal das Christkind vorbei fliegen, dann wieder die Glocken, die jedes Jahr anzeigen; es ist

soweit. Endlich ist es wirklich soweit, nachdem Oma und der größere Bruder gekommen sind.
Stille Nacht ertönt und ein feiner zarter Glockenton zeigt und : DAS CHRISTKIND WAR DA.
Markus stürmt ins Zimmer und staunt wie jedes Jahr über die vielen Geschenke, die unter dem Weihnachtsbaum liegen.
Es blitzt einige Male, Papa macht die üblichen Weihnachtsfoto, wobei Markus wie jedes Jahr bereits alle Geschenke nicht immer perfekt öffnet, er reißt das Papier herunter um so schnell wie möglich an den Inhalt zu kommen. Ich habe meinen Wunsch erfüllt bekommen, ein Keyboard, für die Schule auch Etwas, zum Anziehen und ein paar Spiele. Mama und Oma legen das Weihnachtspapier wieder schön zusammen, bevor Sie ihre Geschenke auspacken.
Ich habe mich sehr gefreut über die Geschenke, aber mein Wunsch hätte ich noch immer, was nützen uns all die schönen und teilweise auch teuren Geschenke, wenn nie wer spielt mit uns.
Einige Tränen laufen mir über die Wangen und ich gehe in mein Zimmer, wo ich dann fürchterlich zu heulen anfange. Meine Mami, die mich etwas besser versteht hat sofort bemerkt, daß mich etwas bedrückt und ist mir in mein Zimmer nachgekommen. Sie setzt sich zu mir aufs Bett und sie muß sich alles anhören. Unter Tränen sage ich ihr wie lieb ich meine Eltern, Oma, Markus und Roman habe, aber warum meine Eltern und meine Oma, die ja schon Zuhause ist, so wenig Zeit für uns haben. Mein großer Bruder kommt schon alleine zurecht, aber wir zwei sind sehr viel allein, weil sich niemand für uns Zeit nimmt.
Mama hört sich alles geduldig an und versucht mich zu trösten. Nun kommt auch Papa und will mir erklären, warum es so sein muß und so ist. Ihr bekommt doch alles was ihr euch wünscht, Taschengeld, Geschenke und wenn wir Zeit haben fahren wir immer mit euch fort, was wollt ihr noch alles, ihr seid mit nichts zufrieden. Wenn ich da an meine Kindheit denke, wir haben das alles nicht bekommen, dann höre ich wieder wie schlecht es damals war und das man nur immer das Beste will für uns.
Oma sagt kein Wort und nimmt mich nur still in die Arme. Ich denke mir leise, daß vielleicht doch noch alles gut wird und daß nun meine Eltern mehr Zeit für uns haben.
Es wird Zeit für die Christmette, da gehen immer meine Mama, Oma und ich. Papa und Markus bleiben Zuhause. Roman hat es schon wieder sehr eilig und verschwindet bald. Wir ziehen uns warm an und gehen zur Kirche, es schneit immer noch und Mama sagt, da können wir morgen früh gleich Schnee schaufeln, da wird sich Papa aber freuen. Nach der Weihnachtsmette, die immer sehr feierlich war und die meisten Weihnachtsgeschenke, soweit es sich um Kleidungsstücke handelt, auch sofort vorgeführt wurden, gab es ein großes Feiertagswünschen am Kirchplatz, ein kleines Plauscherl und dann wurde es ruhig und still, in dieser heiligen Nacht.
Wir gingen mit der Oma noch ein Stück des Weges und dann nach Hause. Papa saß noch bei einem Buch, Markus schlief mit offenen Mund, rings um ihn die ganzen Spielsachen und Geschenke als wolle er auch im Schlaf auf sie aufpassen. Ich legte mich auch nieder und schlief bald ein.

Es war im ganzen Haus Ruhe eingekehrt und bevor die Stille Nacht wirklich zu einer Stillen Nacht wurde sprachen die Eltern von Markus und Karin noch im Schlafzimmer:
„Weiß du, Liebling, unsere Kinder haben wirklich recht, wir sollten doch mehr Zeit für sie aufbringen. Wir überraschen sie mit

teuren Geschenken,sie freuen sich auch,aber Zeit haben wir keine für sie.
Also,liebe Ilse ich kann kaum mehr Zeit aufbringen,du weißt ich habe momentan in der Firma so viel um mich und denke doch auch an das viele Geld bei den Überstunden. Wir brauchen doch jeden Schilling um uns dies alles leisten zu konnen.Der Kredit ist auch zu zahlen,geht es euch etwa schlecht,ihr habt doch alles nur weil ich so viel arbeite.Warum kümmert sich die Oma nicht mehr um ihre Enkerln,auch du Ilse könntest doch etwas mehr Zeit aufbringen.....
Kurt du glaubst doch nicht,ich hätte nichts zu tun,der Beruf und der Haushalt,sprich vielleicht doch mit deiner Mutter wirft er noch ein.....

Aber da weitet sich die Debatte weiter aus und die STILLE NACHT,ist nicht mehr still....

DER WUNSCH VON KARIN AN DAS CHRISTKIND WIRD VERWEHEN,WIE DER SCHNEE IM FRÜHJAHR.

ALLES VERGESSEN,DENN DIE GIER NACH MACHT UND GELD IST WIEDER EINMAL STÄRKER,ALS DER WUNSCH DER KINDER,SIE BEKOMMEN ALLES WAS UM GELD ZU BEKOMMEN IST,ABER ZEIT,ZEIT IST LEIDER NICHT DABEI

Stille Nacht,heilige Nacht.....und leise rieselt der Schnee.

==========

WOLFGANG MAYER
Gartenbaubetrieb u. moderne Floristik
Buketts, Kränze, Hochzeitsblumen
Inh. Maria Mayer
2104 Spillern, Marienhofstraße 2
Tel.: 02266/803 78

Blumenfachgeschäft
2100 Korneuburg, Stockerauerstraße 23
Tel.: 02262/713 52
0664/356 47 53

Bei der am 23.10. 97.,stattgefundenen Vollversammlung der Kinderfreunde SPILLERN wurde der neue Ausschuß gewählt.

OBFRAU:	MUKAROVSKY BRUNHILDE
OBMANN-STELLVERTR.	SABLIK DR. KARL
SCHRIFTFÜHRER:	JONAK MANFRED
SCHRIFTF.STELLVERTR.	FRIEDL ANDREA
KASSIER:	KOBLINGER FRIEDRICH
KASSIER-STELLVERTR.	BEDLIWY JOSEF
KONTROLLE:	JONAK MANFRED
	SCHWEIGER FERDINAND
BEISITZER:	SCHREIBER ELFRIEDE
	DELLA-PETRA HELMUT

Wir wünschen den neuen Ausschuß viel Erfolg in den kommenden Jahren,und hoffen auf rege Teilnahme-Freudigkeit bei den anfallenden Ausschuß-Sitzungen.

Auf den Kopf getroffen!

Bei Kindersegen sollten wir uns regen,
denn werden die Kleinen groß
kommen sie meist in der Parteien-Schoß
doch jetzt gibt's ja nicht's mehr zu holen
die Kassen zu --drinn bleiben die ' Kohlen '
jetzt müssen wir selbst um Posten'keilen'
es gibt leider nichts mehr zu verteilen.
Zuerst kommt das Hemd,wenn's geht EN BLOC,
und dann,weiß jedes Kind ----DER ROCK.
Wir kassieren zwar Steuern und Beiträge munter weiter,
nach oben kein Limit-hoch ist die Leiter
doch hergeben können wir nicht's,in Zeiten der Not
tönt es aus allen Lagern,von blau,schwarz bis rot.
Wir in unserer Gemeinde haben unverschämtes Glück
den unsere Vertreter spielen hier nicht mit.
Das Kleinkarierte denken,scheint's ist passe
oder gehts nur um ein besseres Renommee
wie dem auch sei,es ist nichts faul
und wer nimmt ihn nicht den geschenkten Gaul.
Wenn der finanzielle Segen Richtung Kinderfreunde fließt,
man manche Pannen gern' vergisst
wobei gesagt,man ja nicht umsonst in das Kinderfreunde-Heim investiert,
sich ja in dessen Mauern allerhand rührt.
Man kann nur hoffen,dass der Trend weiter in diese Richtung fällt
denn die KINDER sind die Zukunft dieser Welt.
ZUM ABSCHLUSS MÖCHTE ICH NOCH SAGEN,
BRAVO DENEN GEMEINDERÄTE,DIE ES WEITER WAGEN.

der zaungast

WER KENNT DIE BEIDEN DAMEN,MIT IHREN HÜBSCHEN NAMEN?????????

Nein,liebe Kinder ihr braucht mir nicht schreiben,und hier gibt es ausnahmsweise nichts zu gewinnen.Dassist kein Quiz,und auch kein Rätselspiel,und wenn ihr die beiden Damen nicht kennt,wer dann????

Gewonnen habt ihr auch schon,warum:Höre ich fragen,ganz einfach:Diese beiden Frauen haben es euch ermöglicht im Kinderfreunde-Heim zu spielen und zu basteln,euch wohl zu fühlen und mit Kameraden zusammen zu sein.

Frau MUKAROVSKY BRUNHILDE,als Obfrau der Kinderfreunde,Ortsgruppe SPILLERN und
Frau GEPP RENATE ,als Heimtante unserer Kinderfreunde-Gruppe.

Frau Mukarovsky hatte vor vier Jahren die Stelle als Obfrau bei den Kinderfreunden angenommen,und seit dieser Zeit wurde sehr viel in die Wege geleitet.Sie könnte auch wie andere die schon zu Hause sind,es sich gut gehen lassen und immer auf Achse sein. Nein,Sie hat so lange gesucht bis sie eine Heim-Tante für die Nachmittage gefunden hat.

Frau Renate Gepp,hat sich sofort bereit erklärt mit euch alle vierzehn Tage zu spielen zu turnen,oder zu basteln,damit ihr Freude und Spass habt.Beide Frauen opfern sehr viel Zeit und bringen viel Freude mit,zum Wohle der Kinder die unser Angebot auch nützen können und dürfen.Unser Heim steht für alle Kinder offen,soweit sich diese in eine Gemeinschaft einfügen können.

Wir möchten den beiden GUTEN ENGELN auf diesen Wege danken,und hoffen,dass Sie uns noch lange erhalten bleiben,mit Schwung und guter Laune. DANKE,DANKE,DANKE.....

WER KINDERN PALÄSTE BAUT,REIßT KERKERMAUERN NIEDER

Julius Tandler

ERWACHSENE GEBEN NICHT IMMER EIN GUTES BEISPIEL.

Ein Beispiel ganz besonderer Art,wurde beim Ballon steigen am Kirchenplatz beobachtet. Wie jedes Jahr veranstaltete auch heuer wieder,dass Ballon steigen der Sparkasse SPILLERN. Die Mitarbeiter brachten wie jedes Jahr,eine große Anzahl von bunten Ballons mit den dazu gehörenten Kärtchen, die mit Adresse versehen an den Luftballons befestigt werden. Ein großes Hallo und Gedränge, und alle Ballon's fanden ihren Abnehmer,nur eines war schmerzhaft zu sehen,einer der Teil nehmer musste sich sofort mit sechs (6) Ballons eindecken, wobei andere Mitbürger mit Kleinkinder am Arm,leider das Nachsehen hatten.Diese kleinen Mitbürger unserer Gemeinde waren verständlicher Weise sehr traurig und Tränen rannen über die Wangen.Mama hat sie sicher getröstet,aber ob das Kleine Mädchen es auch versteht,dass einer viel hat und sie nichts??
Wenn diese kleine Geschichte unser Hamster liest so möge ihn das schlechte Gewissen drücken,wenn er überhaupt noch so etwas endliches hat. Was mag sich da sein Kind, oder Enkerl denken.Bei diesen musterhaften Beispiel von Solidarität und menschlichen Zusammenleben.Soll diesesKind unter dem Motto aufwachsen,ich habe und die Anderen sollen schauen wie sie zu etwas kommen.Wenn man Kinder solche Beispiele vorlebt,darf man sich nicht wundern,dass Egoisten heran wachsen.
TIERE SIND ANDERS,BESITZEN ABER KEINEN VERSTAND,DER IST UNS MENSCHEN VORBEHALTEN.
Es fragt sich nur wie verwenden wir diesen Vorzug.

Luftballons gab es genug,nur die Gier eines Einzelnen,nahm anderen Kindern die Freude.

****

Charakter ist das Spiegelbild der Seele.

UNSERE PREISTRÄGER:

Von links nach rechts.

SIGRID GRABMAYER 7 JAHRE, SABINE DWORAK 10 JAHRE, TAMARA SEIDL, 8 JAHRE. STEFAN DWORAK, 11 JAHRE.

Die schönen Preise wurden bereits den Gewinnern, beim Fest des Heiligen Martin, (Laternenfest) übergeben.
Wir sind sehr stolz auf unsere Mädchen und Buben, weil sie den Mut aufbrachten sich an den Wettbewerb zu beteiligen, und in den Ferien auch Zeit hatten.
Es hatten sich leider sehr wenige an diesen, unseren, Ersten Aufsatzwettbewerb, beteiligt.
Ihr Liebe Kinder müsst euch mehr interessieren für eure Zeitung, und auch aktiv mitmachen, wenn es erforderlich ist.
Im Frühjahr starten wir sicher wieder einen Wettbewerb, unter einen Titel der unsere Heimatgemeinde betrifft.

wir sind FÜR SIE DA!

STRATEGIE 2000

SPARKASSE STOCKERAU AG

Geschäftsstelle Stockerau Geschäftsstelle Niederfellabrunn
Geschäftsstelle Hausleiten Geschäftsstelle Spillern

ACHTUNG KINDER ERINNERT EURE ELTERN !!!!!!!!!!!!!!!!

KINDER MASKENBALL AM 10. JÄNNER 1998

IN DEN BRAUHOF-STUBEN

Plakate und Einladungen werden noch rechtzeitig ausgesandt.

Unsere neue Kraft,ANDREA mit Freundin,die auch bald aktiv sein wird(FOTO OBEN)
Kinder wollen gerne essen,dass sollte man keineswegs vergessen.Rast bei einer Würstelbude,wie man sieht schmeckts allen.(FOTO UNTEN).Lage Besprechung bei den Seelöwen,sind noch alle Kinder da.(FOTO VON OBEN NACH UNTEN).Das neue Elefantengehege,Seitenansicht. Auch Eisbären brauchen Liebkosungen.Tiere wie Menschen,ohne Liebe und Zuneigung geht nichts.

Unsere Öffnungszeiten:
Montag – Samstag
6⁰⁰ – 22⁰⁰ Uhr
Sonn- u. Feiertag
8⁰⁰ – 21⁰⁰ Uhr

JET
Haben Sie's endlich getankt?

Wir akzeptieren gerne:

INNEN-REINIGUNG
auf Anfrage

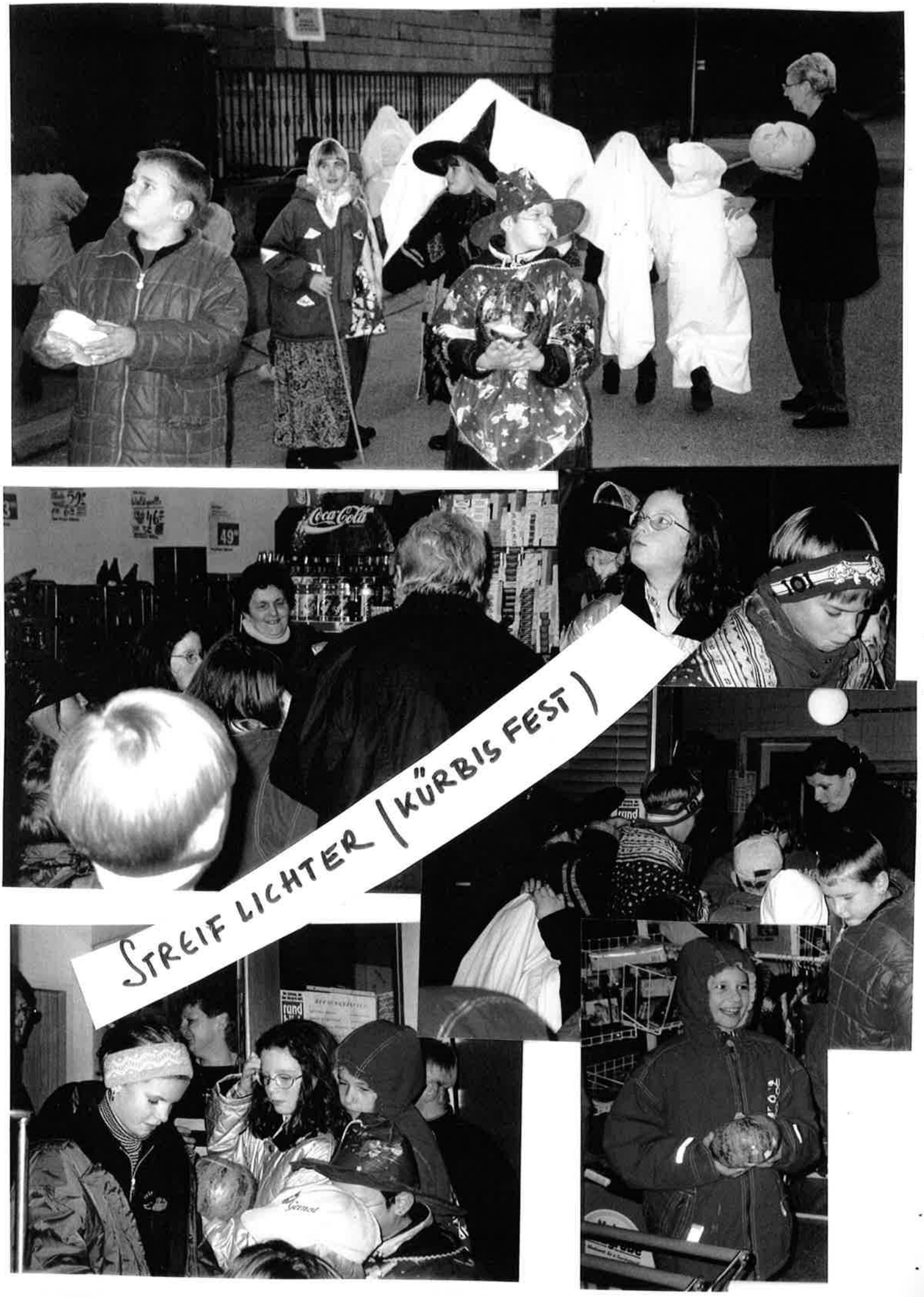
SHOP
Jause
Kaffeeautomat

Ölwechsel

Autowaschen
mit Waschpaß:
6 x waschen
5 x zahlen

JET TANKSTELLE KARIN SEIDL
2100 KORNEUBURG • STOCKERAUER STRASSE 108
TEL. 0 22 62/710 91

FROHE WEIHNACHTEN u. PROSIT NEUJAHR
WÜNSCHEN DIE MITARBEITER DER SPARKASSE SPILLERN
CAFE KARIN UND DIE ANDERE TANKSTELLE


STREIF LICHTER (KÜRBIS FEST)
Coca-Cola

SPILLERN, erobert SCHÖNBRUNN, Ausflug der Kinderfreunde SPILLERN nach Wien in den Tiergarten. (FOTO, VOR DEM SCHLOSS SCHÖNBRUNN)

LASERTEXT

2104 Spillern, Wienerstr.54a

Tel. 02266 / 68914

NEUER KINDERSPIELPLATZ DER GEMEINDE SPILLERN (Sportplatzviertel, Marienhofstraße) dieser Spielplatz wurde sehr behutsam in die Landschaft eingebaut.

RAST u. TROSTHÜTTE zur SCHÖNEN AU

Ecke, Ing. Gustav Harmengasse, Bahnstraße.

Öffnungszeiten:

Di.-Fr. 9-21 Uhr, Sa. 10-22Uhr

So. 11 - 20 Uhr, Mo. Ruhetag

HELMUT OBMANN

IST DIR KALT,
SO MACH HALT,
GLÜHWEIN UND
HEISSE GETRÄNKE
IMMER BEREIT

IN EIGENER SACHE.

Wir möchten diese Seiten dazu benutzen allen unseren Geldgebern, Gönnern und Helfern zu danken, zu danken dafür, dass uns die Sponsoren(deren Insert sie in unserer Zeitung KIDS-REPORT finden)es überhaupt erst ermöglichten ihnen liebe Mitglieder vierteljährig, Informationen und Aktivitäten, in Form unserer Kinder-Freunde-Zeitung zu übermitteln.

Eines wollen wir aber auch nicht übergehen, dass jeder Einzelne unserer Helfer, sei es vom Rasenmähen bis zum Nachtdienst beim Zeltfest, immer wieder unter Beweis stellt, dass man gemeinsam auch etwas bewegen kann.

In etlichen Kleinen Gemeinden und Dörfern der Umgebung kann man solchen Wundern nachgehen. Warum sollte es dann in unserer Großgemeinde nicht so sein.

Die Vereinmeierei zu übertreiben und als Abkapselung zu missbrauchen, ist leider auch bei uns, noch vereinzelt anzutreffen. Unsere Türen im Kinderfreunde-Heim stehen für alle Kinder offen, die Interesse haben und von ihren Eltern die Erlaubnis bekommen sich uns anzuschließen. Uns ist kein Kind zu arm und keines zu reich, wenn es sich in die Gemeinschaft einfügt.

Von Farben halten wir bei Kindern noch wenigen, dass sollte doch bereits in die Hinterste Gasse unserer Gemeinde durchgesickert sein.

Das sich auch die Eltern bei uns wohlfühlen können, hat unter anderen diversen Veranstaltungen auch das diesjährige Herbstfest wieder einmal bewiesen. Bei dieser Gelegenheit wollen wir uns auf diesem Wege bei allen Firmen und Betrieben aus SPILLERN und UMGEBUNG herzlich bedanken, die dazu beigetragen haben, mit reichlichen Sach-und Geldspenden, dass kein Besucher der ein Los erwarb ohne schönen Preis mit Freude und zufrieden das Herbstfest verließ. NOCHMALS VIELEN DANK.

Was die Foto betrifft, die beim Herbstfest gemacht wurden so konnte man sie in der Sparkasse ansehen und auch nachbestellen. jetzt liegen sie im Kinderfreunde-Heim auf und können in den Heimstunden angesehen und nachbestellt werden.

THEMA FLOHMARKT: Wie alle Leser und Mitglieder wissen hatten wir heuer unseren ersten Flohmarkt, dabei soll es aber nicht bleiben. Wir wollen auch im nächsten Jahr wieder unser Glück versuchen. Deshalb ersuche ich schon heute alle unsere LeserInnen und Leser bei der nächsten Ausmusterung, Gegenstände, Utensilien oder anderes Verwertbare, an uns weiter zugeben. Was sie nicht brauchen, soweit es noch brauchbar ist, kann einen Anderen noch viel Freude bereiten.

ALSO DENKEN SIE BITTE DARAN, BEIM NÄCHSTEN HAUSPUTZ.

LESERZUSCHRIFTEN....LESERZUSCHRIFTEN....LESERZUSCHRIFTEN....LESERZUSCHRIFTEN

Frau N. aus Spillern, wir haben Sie nicht vergessen, konnten aber aus technischen Gründen Ihre Zuschrift in der Ausgabe **Kids-Report** nicht mehr bringen.

Die Redaktion

Zur Vorgeschichte:

Frau N.- wir wollen sie so nennen - hat uns nach der Juni-Ausgabe von **Kids-Report** geschrieben und uns gebeten, ihre Zuschrift in unserer Zeitung aufzunehmen. Wir konnten aber, wie schon gesagt, aus Platzmangel den Artikel nicht mehr abdrucken.
Frau N. (der Name ist der Redaktion bekannt, wird aber auf Wunsch nicht weitergegeben) sandte uns nachfolgenden Beitrag, der einige interessante Aspekte aufzeigt, die wir auch unseren Lesern näherbringen wollen.

Ich bin eine alte Frau und schon Pensionistin. Ich habe hier in Spillern meinen leider schon verstorbenen Mann kennengelernt und bin seit dieser Zeit hier ansässig.
Durch eine mir bekannte, ebenfalls schon pensionierte Dame hatte ich die Möglichkeit, die erste Ausgabe der Kinderfreundezeitung zu lesen.
Da mich Vieles bedrückt und man nicht mit jedem darüber sprechen kann, habe ich diesen Weg der Mitteilung gewählt.

Ich finde es gut, daß es eine eigene Zeitung der Kinderfreunde gibt, die, und das ist das Beste, nicht parteipolitisch ausgerichtet ist.
Mein verstorbener Mann war lange Zeit aktives Mitglied der Kinderfreunde, und wenn Not am Mann war, ist er ohne viel zu fragen ehrenamtlich zur Verfügung gestanden. Damals waren die Zeiten noch nicht so gut wie heute, und deshalb war es immer eine große Bereicherung für die großen und kleinen Kinder, wenn sie zusammen spielen und basteln konnten. Für uns Eltern gab es die Möglichkeit, etwas zu plaudern oder Neuigkeiten auszutauschen.
Deshalb finde ich es gut, wenn auch trotz Widerstand von einigen Seiten, wieder mehr geschieht im Heim.
Ich und viele meiner Bekannten sehen es als Fortschritt, daß endlich die verkrusteten, starren parteiinternen Regeln gefallen sind oder zumindest gelockert wurden.

Kinder sind Kinder und sollen nicht schon in jungen Jahren erfahren, wie die Welt der Erwachsenen eingeteilt ist, in Farben und Vorschriften, die niemand durchbrechen darf. Gerade diese Vorschriften sind nur für eine kleine Gruppe von Politikern oder solche, die es gerne sein wollen, um an der Macht zu bleiben. Wenn das Volk uneinig ist, ist es leichter hinter verschlossenen Türen zu paktieren. So wird gedacht und auch meist gehandelt.

Es ist sehr wichtig, daß für die Kinder von ganz Spillern so viel gemacht wird. Der neue Spielplatz in der Marienhofstraße wurde sehr schön der Landschaft angepaßt.

Da werden sich die Eltern **mit** Kindern (leider gibt es auch ältere Menschen, die nie jung waren) freuen. Der Spielplatz ist stark frequentiert und jetzt bleibt nur mehr zu hoffen, daß er hoffentlich nich nicht gleich wieder demoliert wird.

Jetzt wird auch für uns etwas geschehen. Seit Hr. Kessler seinen Posten zurückgelegt hat, ist es für uns Pensionisten auch nicht gerade leichter geworden. Wir haben unser Plätzchen verloren, wobei man uns damals, als die leidliche Hortgeschichte war, mit allen Mitteln unterstützt hat, um ja nur im Kinderfreundeheim zu bleiben. Viele von uns haben es damals nicht ganz eingesehen, warum es nicht auch eine andere Lösung hätte geben können. Man hat uns, um bestimmte Zwecke zu verfolgen, richtig zu einem Machtfaktor aufgebaut.

Die Chance der Kinder wurde vertan, das Projekt wurde anderswo durchgeführt, und wir Pensionisten lösten uns auch auf. Das schlimme dabei ist nur die Kluft zwischen Jung und Alt wurde noch etwas breiter. Damit hat man sich in den oberen Etagen etwas verkalkuliert. Schade, denn auf der Strecke blieben die Kinder.

Wir die Pensionisten haben oft im kleinen Kreis diskutiert, warum manchmal eine so breite Kluft zwischen den Alten und den Jungen liegt. Wir sollten nicht immer den anderen die Schuld zuschreiben, Vieles ist auch hausgemacht.

Aber warum: Wurde uns nicht immer wieder vorgemacht, Ihr könnt stolz sein. Ihr habt unsere Heimat wieder aufgebaut. Ihr habt all diese Entbehrungen hinnehmen müssen, ohne Euch gäbe es diesen Wohlstand nicht, usw., usw.. So sind wir natürlich stolz geworden und in der Folge auch etwas überheblich.

Man schätzt unsere Kaufkraft, rechnet mit unseren Stimmen bei jeder Wahl – und verwendet uns wie Figuren bei einem Spiel,

wer uns braucht umwirbt uns. Da fühlen wir uns geschmeichelt, wir tun mit in der Hoffnung, es ist alles wahr, was man uns erzählt. Gerade in dieser Hinsicht war der Hr. Kessler, trotz seines eigensinnigen Verhaltens, sehr feinfühlig und wußte genau, wo dies eines Tages hinführen würde. Ich hoffe nur, daß für die Kinder und Jugendlichen weiterhin so viel getan wird, wie es jetzt den Anschein hat, und wir Pensionisten uns wieder unserer Aufgabe besinnen, damit wir die Kluft, die sich zwischen den Generationen aufgetan hat, wieder abbauen – **zum Wohle aller.**

##

WENN MAN ALT IST,MUSS MAN MEHR TUN, ALS DA MAN JUNG WAR.

Goethe, Maximen u. Reflex. 1

++++++++++++++++++++++

L E S E R Z U S C H R I F T E N L E S E R Z U S C H R I F T E N

Bezirksvorsitzender Herr Anton Fröhlich schreibt uns:
Vorerst darf ich Euch zur Gestaltung und Äußerungen im KIDS-REPORT gratulieren. Die Idee und die Durchsetzung finde ich in Zeiten der Medien hervorragend. Damit hat Spillern, wie so oft schon, eine gute Idee in die Praxis umgesetzt. Spillern ist wieder um eine Nasenlänge den Anderen voraus. Ich weis aber auch, daß gute Sachen und Taten nach einiger Zeit sozusagen „abgewürgt" oder beendet wurden.
Bleiben wir nur bei den KF Ideen in den letzten Jahren.
Da war einmal der Versuch einen Veranstaltungskalender vierteljährlich von den Veranstaltungen sämtlicher Vereine aufzulegen. Der Hintergrund war jener, damit nicht Doppelveranstaltungen an einem Tag im Ort passieren können. Dieser Kalender wurde einigemal schon veröffentlicht aber nach geraumer Zeit wurde das Vorhaben eingestellt, weil es immerwieder Verantwortliche von Vereinen gab, die zu den Zusammenkünften nicht gekommen sind und die haben unabhängig von anderen Vereinen, ihre Veranstaltungen durchgeführt und es waren wie eh und je Doppelveranstaltungen in Spillern. Außerdem kam noch dazu, daß von den Einheim ischen das Interesse für diesen Kalender nicht sehr groß war. (Von 600 Haushalten wollten 28 Haushalte diese Information.)

Die nächste Sache: Spillern wäre die erste Gemeinde in NÖ gewesen, wo eine Nachmittagsbetreuung für die Volksschulkinder vorhanden wäre. So eine zukunftsorientierte Einrichtung ist leider nicht in den Räumlichkeiten des Kinderfreundeheimes entstanden. Obwohl politisch uns von der Gegenseite geholfen wurde wo es nur ging, ist es nicht zustande gekommen. Auf die genauen Hintergründe möchte ich hier nicht eingehen. Heute ist solche Einrichtung notwendiger den je. Einige Städte und Dörfer in NÖ besitzen diese Einrichtung schon.

Zum Schluß möchte ich Frau S. H. für Ihren Leserbrief in der letzten Ausgabe gratulieren. Diese Leserin hat den Nagel genau auf den Kopf getroffen. Es ist schade, daß Sie in der Anonymität bleiben will. Bildlich umarme ich Sie und möchte mit Ihr „Ringer, Ringer, Reia-Tanzen" . Weil solche Aussagen können unsere hektische Zeit etwas zum Anhalten bringen.

JÜNGER ALS MAN DENKT

Nur keine Hemmungen

Was könnte schöner sein ?

Eine durstige Gesell-schaft

ALLE MAL WIEDER ZUSAMMEN

Was für eine Figur!

HEUT GEHT'S RUND!

KRAFT
GETRÄNKE
Eine heiße Nacht

HERBSTFEST 1997.

ÜBER HUNDERT AN DER ZAHL
STRÖMTEN FREUDIG IN DEN SAAL
PROMINENTE IN SO GROßER ZAHL
BEREITEN MIR DOCH ETWAS QUAL
ES WÄHRE DOCH WIRKLICH SEHR VERMESSEN
SOLLTE ICH DA JEMAND DOCH VERGESSEN
UM DIESE KLIPPEN ZU UMSCHIFFEN,DAS STEHT MIR FREI
DAS FERNSEHEN WAR JA LEIDER NICHT DABEI
SO HAB ICH SCHNELL ENTSCHLOSSEN UND GEWANDT
SO VIEL ALS MÖGLICH AUF FILM GEBANNT
AUF DEN BILDERN,DIE HOFFENTLICH GELINGEN
WERDEN WIR DIE HAUTEVOLEE VON SPILLERN BRINGEN
IN DER DEZEMBER-AUSGABE VON KIDS-REPORT
WERFT SIE NICHT WEG,LIEST SIE SOFORT
SIEHT MAN WIE DIE PROMINENTEN SICH UNTERHALTEN
IN DEN VORGESEH'NEN SPALTEN
BEI UNSEREN FESTEN IST AUCH FREUDE DRINN
OHNE FERNSEHEN UND SEITENBLICKE-TEAM
DIE MUSIK HAT SICH OHNE WEITERES GELD
AUF DIE TANZENDEN SOFORT EINGESTELLT
DER WIRT LÄCHELTE BREIT ÜBER SEINEN MUND
DIE KASSE KLINGELT-UND ER IST G'SUND
SO WAR ES AUCH HEUER EIN FEST,DASS SICH LOHNT
UNTER BRAVURÖSER REGIE,WIE WIR ES GEWOHNT
MEINE BITTE AN EUCH IHRE LIEBEN LEUTE
NACH DEM GESTERN.KOMMT AUCH EIN HEUTE
DENK DESHALB IMMER DARAN
BEI DEN KINDERFREUNDEN MAN AUCH FEIERN KANN.

SPILLERN,OKT.1997

++

RICHTIGSTELLUNG:

Beim heurigen Ballonstart am Kirchenplatz kam es zu einem Kleinen Missverständnis,bei der Verlosung des Hauptpreises.Die Rätselfrage wurde etwas ungeschickt gestellt,daher kam es zu Unstimmigkeiten.Für dieses Missgeschick möchten sich Hr.RIEPL u.Hr.RIEDL auf diesem Wege entschuldigen.Nächstes Jahr wird auch die Verteilung der Luftballons in einer anderen Form erfolgen,damit kein Kind mehr leer da,steht.

1998 erste Heimstunden 13. Jänner 15 – 17 h

DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN – Theaternachmittag (KF. SPILLERN).